



**NOEL-Modell für Schulgemeinden**

# Förderung neu denken

Neurofunktionelle Organisation von Entwicklung und Lernen

# Übersicht

Neuer Ansatz	2
Herausforderungen	2
Unser Ansatz	2
Nutzen für Ihre Schule	3
Das NOEL-Modell	4
Aufbau	4
Trainings	5
Pilotprojekt auf der Basisstufe Häggenschwil	6
Angebot	7
NOEL-Trainings in Praxis (Option 1)	7
NOEL-Trainings in Ihrem Schulhaus (Option 2)	8
Eigene Fachperson als NOEL-Trainerin (Option 3)	9
Wirkungsnachweis	10
Pilotprojekt	14
Kompetenzrad	16

# Neuer Ansatz

## Herausforderungen

### **Warum bleiben Kinder in jahrelangen Therapie- und Förderspiralen hängen?**

Mit dieser Frage hat sich unsere Praxis in den letzten 15 Jahren intensiv auseinandergesetzt. Auf der Grundlage von Erkenntnissen aus der Entwicklungsneurologie, der Polyvagaltheorie, der Reflexologie und der Kognitions- und Hirnforschung zeigt sich, dass sich bereits sehr früh ein Pfad für die Entwicklung von Kompetenzen oder Problemen herausbildet. Entsprechend muss die Förderung von Kindern nachhaltiger, ganzheitlicher und effizienter gestaltet werden.

## Unser Ansatz

### **Neue und ganzheitliche Förderansätze sind notwendig, um Kinder in ihrer Entwicklung zu unterstützen.**

Unsere Arbeit stellt die Weichen von Grund auf neu. So erhalten Kinder in der Entwicklung eine zweite Chance. Dabei ist das Grundprinzip der neuronalen Synchronisation entscheidend, um tiefgreifende und nachhaltige Veränderungen zu bewirken und neue Potenziale zu ermöglichen. Unser Ansatz verschiebt den Fokus von der Minimierung von Defiziten hin zu einem ressourcenorientierten Verständnis des individuellen Funktionssystems des Kindes. So erhält das Kind Zugang zu seiner besten Version.

Der innovative Ansatz des NOEL-Modells setzt neue Maßstäbe, indem es Kinder nachhaltig und tiefgreifend unterstützt, anregt und fördert. Ein gut funktionierendes Basisnetzwerk schafft gesündere Bedingungen in allen Lebensbereichen und ist ein entscheidender Gewinn für den Entwicklungs- und Förderraum Schule, entlastet die Eltern und hilft dem Kind, so dass alle davon profitieren.

Da die Schule auf grundlegenden Reifungsprozessen aufbaut, liegt es im Interesse aller, dass Kinder von stabilen Netzwerken profitieren und vielfältige Voraussetzungen für anpassungsfähige, kreative und assoziative Fähigkeiten entwickelt werden.

Der von uns entwickelte NOEL-Ansatz ist kein neuer Förder- und schon gar kein Therapieansatz im klassischen Sinne, sondern schafft Grundvoraussetzungen, auf denen weitere Fördermassnahmen erst wirksam werden können. Dadurch werden Ressourcen für den Kernbereich der Fachpersonen freigesetzt.

## Nutzen für Ihre Schule

Unsere Trainings bieten für Ihre Schule zahlreiche Vorteile. Sie ...

- fördern die Vielseitigkeit aufgrund der inneren Organisation.
- sind wirksam und fundiert.
- nutzen vielfältige Bewegungen, die die Kinder lieben.
- ermöglichen positive Entwicklungsspiralen.
- verzahnen sämtliche Entwicklungsbereiche (all in one).
- katalysieren die neuronale Gesamtreifung im Sinne der individuellen Möglichkeiten.
- bieten ein unkompliziertes und niederschwelliges Angebot ohne Diagnosen und Abklärungen.
- helfen eine Kette von aufwendigen inner- und ausserschulischen Maßnahmen zu durchbrechen.
- unterstützen Fachpersonen, damit sie sich wieder um ihre Kernarbeit kümmern können.
- beanspruchen keine interdisziplinären Besprechungen, entlasten jedoch das System.
- nutzen einfachen Beobachtungsbögen, die für die Elternarbeit verwendet werden können.
- bieten grosse Erfolge bei emotionalen Schwerpunkten von Ängstlichkeit bis Renitenz.
- können von Vorschule bis Oberstufe angewendet werden.

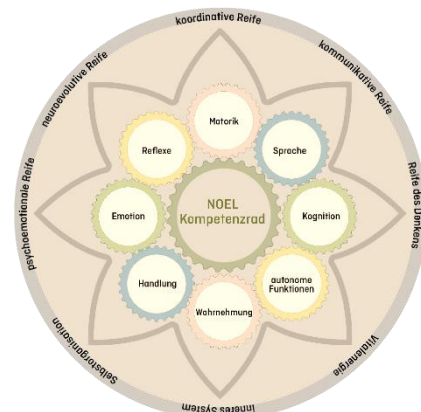


# Das NOEL-Modell

## Aufbau

NOEL steht für die neurofunktionelle Organisation von Entwicklung und Lernen. Das Konzept der neurologischen Entwicklung bezieht sich auf die verschiedenen Phasen, die das Gehirn während des Wachstums und der Reifung durchläuft. Jede Phase ist entscheidend für die Entwicklung bestimmter Fähigkeiten und Kompetenzen. Der NOEL-Zugang.

Das systematisch aufgebaute NOEL-Bewegungsprogramm basiert auf dem Prinzip der neuronalen Synchronisation und auf der Erkenntnis, dass Bewegung die Funktion des Nervensystems so beeinflusst, dass Entwicklung und Lernen besser gelingen. Es zielt darauf ab, die natürliche Reifung des Gehirns zu fördern und sicherzustellen, dass die verschiedenen neurologischen Funktionen harmonisch zusammenarbeiten. Die Übungen verbessern dabei die Verarbeitungsprozesse im Gehirn und fördern die neuronalen Verbindungen, die besonders im Vorschulalter gebildet werden und für weiterführende schulische Fähigkeiten entscheidend sind.



Im NOEL-Modell steht nicht die spiel-, handlungs- oder betätigungsorientierte Therapie wie in den klassischen Förderangeboten im Vordergrund. Auch Diagnosen und Probleme treten in den Hintergrund. Stattdessen wird der Entwicklungsprozess ganzheitlich betrachtet und der Schwerpunkt auf die Kraft des Wiederaufbaus gelegt, um eine solide Grundlage zu schaffen, anstatt Probleme direkt zu bekämpfen.

**Mit dem NOEL-Ansatz eröffnen sich neue Perspektiven für Entwicklung und Bildung.**

## Trainings

- **Dauer:** Ein Training dauert pro Einheit 50 Minuten (Ersttraining 60 Minuten).
- **Struktur:** Das systematisch aufgebaute Bewegungsprogramm beinhaltet 40 bis 60 Übungen.
- **Inhalt:** Die spezifisch erarbeiteten entwicklungsneurologischen Bewegungselementen beinhalten:
  - Koordination, Gleichgewicht und Stabilität,
  - gezielte Handmotorik und grafomotorische Abläufe,
  - neurologisch relevantes Augen- und Leseprogramm und
  - diverse Atem-, Schluck-, Artikulations- und mundkoordinative Bewegungen.
- **Ziel:** Durch gezielte Bewegungsabläufe wird ein neuronales Synchronisationsnetzwerk aufgebaut und gleichzeitig die neuronale Reifung als Basis für alle weiteren Lern-, Entwicklungs- und Lebenskompetenzen angeregt.
- **Grundlagen:** Die wissenschaftlich fundierten Trainings basieren auf Erkenntnissen der Entwicklungsneurologie, der Polyvagaltheorie, der Reflexzonentherapie und der Kognitions- und Hirnforschung.



**Mit den NOEL-Trainings schaffen Sie ein Umfeld, in dem Entwicklung und Bildung nachhaltig gelingen kann – durch Förderung, die tatsächlich etwas bewegt.**

## Pilotprojekt auf der Basisstufe Häggenschwil

Der NOEL-Ansatz wurde bereits als Pilotprojekt in der Basisstufe der Schulgemeinde Häggenschwil eingeführt. Die Schülerinnen und Schüler zeigen schon nach wenigen Monaten des wöchentlichen Trainings deutliche Verbesserungen.

- gezieltere, reifere und anpassungsfähigere Grob- und Feinkoordination.
- gesteigerte Konzentration und Aufmerksamkeitslenkung
- effizienteres Lernen im Unterricht
- bessere Organisation im Schulalltag
- ein tieferes Verständnis für Aufgaben
- grössere Motivation und Selbstbewusstsein
- bessere Wahrnehmung
- positives soziales Miteinander
- verbesserte emotionale Anpassungsfähigkeit, grössere Selbstständigkeit und verbesserte emotionale Stabilität



Einblick in das Noel-Training an der Primarschule Häggenschwil (Quelle: St.Galler Tagblatt vom 2. Dezember 2024. Bild: zvg)

Weiterführende Informationen finden sich in der Beschreibung des Pilotprojekts auf der Seite 14 (Auszug des Tagblatts vom 2. Dezember 2024).

# Angebot

**Wir bieten ein flexibles Angebot für Schulgemeinden, die neue Wege gehen wollen.**

Das NOELmodell bietet Ihrer Schule eine einzigartige Möglichkeit, Ihren Schülerinnen und Schülern jene Grundlagen zu ermöglichen, auf denen darauf aufbauende Kompetenzen basieren. Je nach Bedarf können Schulgemeinden zwischen drei flexibel anpassbaren Umsetzungsoptionen wählen.

## **NOEL-Trainings in Praxis (Option 1)**

Ermöglichen Sie Ihren Schülerinnen und Schülern unverbindliche NOEL-Trainings in unserer Praxis in Bühler. Ein Trainingsblock besteht jeweils aus 8 Trainingseinheiten. Die spezialisierten und erfahrenen Trainerinnen sind direkt über die Webseite <http://www.rahelschneider.ch/> buchbar.



### **Einheiten:**

- Ersttraining (60 Minuten)
- Folgetraining (jeweils 50 Minuten)



### **Kosten:**

- Ersttraining CHF 140.-
- Folgetrainings CHF 128.- je Training



## NOEL-Trainings in Ihrem Schulhaus (Option 2)

Bringen Sie das NOEL-Modell Ihre Schulgemeinde. Nutzen Sie die Möglichkeit, Trainings direkt in Ihrem Schulhaus effizient und ortsnah durchzuführen.



### Einheiten:

- Präsentation für Projektverantwortliche (ca. 1,5 Stunden)
- Ersttraining (60 Minuten)
- Folgetraining (jeweils 50 Minuten)



### Kosten:

- Präsentation CHF 250.–
- Ersttraining CHF 130.–
- Folgetraining CHF 118.–
- Materialaufwand (einmalig) CHF 2'800.–

### Konditionen

- Die Trainerinnen werden von der Praxis Rahel Schneider zur Verfügung gestellt.
- Die Schulgemeinde plant die Kinder in Blöcken von 8 Wochen.
- Die Lehrpersonen füllen einen kurzen Kompetenzbogen aus.
- Die Schule stellt die erforderlichen Räumlichkeiten zur Verfügung, z.B. einen wenig genutzter Schulraum.
- Für die Trainings ist eine Deckenaufhängung und die Möglichkeit zur Installation einer Hängevorrichtung in dem zur Verfügung gestellten Raum erforderlich.
- Die von der Schule finanzierten Materialien werden am Ende der Kooperation an die Schule übergeben.

## Eigene Fachperson als NOEL-Trainerin (Option 3)

Bringen Sie das NOEL-Modell direkt in Ihre Schulgemeinde – mit einer engagierten Fachperson aus Ihrem Team, die zur NOEL-Trainerin ausgebildet wird. Führen Sie Trainings effizient und direkt in Ihrem Schulhaus durch.

### Konditionen:

- Eine pädagogische oder therapeutische Fachperson Ihrer Schule absolviert die Ausbildung zur NOEL-Trainerin. Weitere Informationen zur Ausbildung finden Sie auf unserer Webseite <http://www.rahelschneider.ch/> oder in der Broschüre «Ausbildung NOEL-Trainerin».
- Nach Abschluss der Ausbildung kann Ihre Schule das NOEL-Modell im Rahmen einer Jahreslizenz eigenständig anwenden.
- Ihre NOEL-Trainerin nimmt regelmässig an Qualitätssicherungsveranstaltungen teil.



# Wirkungsnachweis

Die folgenden Einschätzungen stammen von Lehrpersonen und Eltern, deren Kinder an Trainings nach dem NOEL-Modell teilgenommen haben.

«Ich beobachte bei meinen Schülern, dass ich von diesen Trainings etwas erwarten kann. Es ist, wie wenn die Kinder eine zweite Chance bekommen, um nochmals neu zu starten.

(Beobachtungen einer Primarlehrerin)

«Unsere Tochter erhielt die Diagnose ADHS. Zahlreiche Abklärungen, Therapien und Schulgespräche folgten. Als der Leidensdruck in der Schule zu gross wurde, war Ritalin unsere letzte Hoffnung. Bereits nach den ersten Therapiestunden bei Frau Schneider spürten wir eine Veränderung bei unserer Tochter. Neue Situationen machten ihr plötzlich keine Angst mehr und sie wurde selbstsicherer. Unsere Tochter war motorisch sehr unruhig, konnte sich keine fünf Minuten auf etwas konzentrieren und stand ständig unter Strom. Nach nur einem halben Jahr Therapie (20 Sitzungen ohne häusliches Training) ist unsere Tochter jetzt mit sich und ihrem Körper im Einklang. Sie braucht keine Medikamente mehr, bezüglich des Verhaltens wird sie von schulischer Seite sehr gelobt, die Noten haben sich verbessert. Sie kann wieder sich selber sein. Dank Ihren Trainings ist der Alltag für uns alle wieder unbeschwert und entspannt geworden.

(ADHS, 24 Trainings)

«Meiner Tochter geht es nach diesen 7 Trainings in der Schule um ein Vielfaches leichter von der Hand. Sie kann viel länger an etwas dranbleiben und sich konzentrieren. Dies zeigt sich in den Noten einer Probe, das Lesen hat sich deutlich verbessert und auch die Schrift ist besser geworden. Vorher hatte sie eine so kleine in sich zusammengedrückte Schrift. Nun macht sie grosse leserliche Buchstaben. Vor der Therapie mit dem NOEL-Modell hatten wir am Morgen immer einen mühsamen Start. Heute beginnt der Tag nun für alle viel gemüthlicher und zufriedener. Vielen herzlichen Dank. Du hast uns sehr geholfen und auch menschlich fühlten wir uns von Anfang an gut bei dir aufgehoben. Die Therapie zuvor war sehr belastend, hätte 2 Jahre gedauert. Wir mussten zu Hause viel üben. Dabei sind wir nur aneinandergeraten und schlussendlich haben wir das Ganze abgebrochen, weil es zu belastend wurde. Zu dir kam M. und

auch ich immer sehr gerne und wir konnten ganz schnell Veränderungen feststellen. Vielen Dank für alles.

(Selbstorganisation, Lernverhalten, Leseschwierigkeiten, 7 Trainings)

Erst im Rückblick erkennen wir, dass wir mit den emotionalen Regulationsstörungen unseres Jungen über Jahre im Überlebensmodus gelebt haben und welche Kraft uns diese Zeit gekostet hat. Ab Beginn des Kindergartens zeigte sich immer mehr eine grosse Schere zwischen der emotional-sozialen und der schulisch-kognitiven Entwicklung. Unser Kind weinte rasch, fühlte sich nicht verstanden, geriet mit anderen Kindern in Streit und konnte sich kaum auf Ideen anderer Kinder einlassen. Velo- und Skifahren waren trotz regelmässiger Versuche unmöglich, das Selbstvertrauen klein, alles was nicht funktionierte, wurde vermieden. Zu laute Umgebungsgeräusche, Menschenansammlungen, starke positive wie negative Emotionen überforderten ihn und führten zu Ausbrüchen mit Schreianfällen und Ohren zuhalten oder kleinkindlichem, hibbeligem Verhalten. Der Druck auf unser Kind und uns Eltern stieg und wir fühlten uns verunsichert, verurteilt und allein gelassen. Immer mehr begannen wir unser Kind zu beschützen und verteidigen. Zu Hause fühlten wir uns sicher und zogen uns immer mehr zurück. Sobald wir unter Leuten waren, standen wir unter ständiger Alarmbereitschaft.

Dank den Trainings haben wir ein glückliches Kind zurückgewonnen, das wieder Vertrauen in sich selbst gewonnen hat, mutig Neues ausprobiert, Durchhaltewillen zeigt, sich in andere einfühlen kann, seine Emotionen regulieren kann, andere unterstützt, Konflikte selbständig lösen kann und nun sein grosses schulisches Potential ausschöpfen kann. Als Familie können wir wieder Sozialkontakte pflegen und geniessen. Unsere Dankbarkeit für Ihre Unterstützung lässt sich nur schwer in Worte ausdrücken- unser Leben ist so viel leichter und freier geworden. Unser Kind hat bei euch eine überaus wirksame Unterstützung sowie eine einfühlsame und auch klare Begleitung erhalten. Wir als Eltern konnten endlich zurücklehnen und Kraft tanken. Wir wurden von Ihnen immer miteinbezogen und bestärkt, dass wir nichts falsch gemacht haben. Wir haben erleben dürfen, dass wir nicht alles allein tragen müssen. Ihr wart stets da, besonders wenn es brannte. Je mehr die Therapie ihre Wirkung entfaltet hat, desto klarer habt ihr uns als Eltern vermittelt, dass wir unsere behütende Haltung ablegen dürfen. Was unser Kind jetzt braucht, ist unser Vertrauen. Es wird die Herausforderungen dank seines guten Bodens meistern können. Wir wünschen Ihnen weiterhin viel Energie für eure wunderbare Arbeit.

(Psychoemotionale Störung, 24 Trainings)

B. kann sich nach den ersten 6 Terminen besser auf die Hausaufgaben einlassen. Er macht mit und lässt sich etwas erklären. Vorher gab es lange Diskussionen und auch während der Hausaufgaben eine Abwehrhaltung. Man konnte ihn kaum motivieren.

Er hatte grosse Mühe, sich vom Spiel zu lösen und in die Schule zu gehen. Er wehrte sich mit schreien und oft endete es deswegen schon am Morgen im Streit.

Heute kann er sich viel besser vom Spielen lösen. Er teilt mir mit, dass er noch kurz etwas fertig spielen will und geht dann ohne sich zu wehren in die Schule.

(Arbeitshaltung, Handlungsübergänge, 6 Trainings)

Es handelt sich nicht auf den ersten Blick um ein ersichtliches körperliches Problem. Jedoch sind die emotionalen Schwierigkeiten nicht von den körperlichen Funktionen zu trennen. Wir haben vieles versucht, hinterfragt, Bücher gelesen und den Kinderarzt kontaktiert. Sind aber mit unserem Problem schlussendlich allein dagestanden. Wie konnten wir unserem Kind helfen? L.s Verhaltensstörung mit grosser Ängstlichkeit hat sein und auch unser Leben stark beeinträchtigt. So konnte er sich niemals alleine mit einem Freund oder gar den geliebten Grosseltern treffen. Auf dem Spielplatz wich er nicht von meiner Seite, da seine Angst vor anderen Kindern zu gross war. Sobald ihm andere zu nahe kamen, sprang er weg oder er «erstarrte», immer im Fluchtmodus. Seine und somit automatisch auch unsere Antennen waren ständig ausgefahren. Wobei es auch so weit ging, dass er aus einem hohen Spielturm gesprungen wäre, da er in diesem Moment keinen Ausweg mehr aus seiner Angst/Panik finden konnte. Auf einer Strasse konnte er nicht an anderen Kindern vorbeilaufen. Er sprach kaum ein Wort (ausser zu Hause). Die ersten 8 Monate im Kindergarten waren unerträglich. Fast der ganze Tag war von weinen, schreien und gar psychosomatischen Symptomen geprägt, da er es nicht schaffte, sich dort und in seiner Haut wohlfühlen. Nur zu Hause konnte er sein wie er «wirklich» war: Lustig, frech und wild. So wie ein 5-jähriger eben ist. Dies waren nur wenige Beispiele. Der Leidensdruck lag für die ganze Familie bei einer 10 von 10. Nun wurde unsere Welt aber auf den Kopf gestellt, im sehr positiven Sinne: Unser Sohn geht in den Schwimmkurs. Er geht ins Fussballtraining, selbst wenn ihn eine andere Mutter fährt und wieder abholt. Er fährt alleine mit dem Postauto in den Kindergarten und zurück und das Wichtigste daran: Er geht mit Freude! Er trifft sich mit Freunden und will dies auch unbedingt alleine, ohne uns. Er steht für sich ein. Er stützt sich ins Kindergetümmel auf Indoor-Spielplätzen. Kurzum, er ist sehr glücklich und entspannt und ganz bei sich. Dies wiederum macht uns Eltern und auch seinen Bruder unendlich dankbar und froh. Es ist wunderbar, unseren Sohn so zu sehen. Der Leidensdruck ist nun bei einer 1. Also fast nicht mehr vorhanden. Dieses Gefühl ist unbeschreiblich. - Die NOEL-Trainings bei Rahel Schneider haben unser Leben verändert.

## Verhaltensstörung mit grosser Ängstlichkeit, 2. Kindergarten (24 Trainings)

Nach 6 Terminen in einer Intensivwoche bei Rahel Schneider und ihrem wundervollen Team konnten wir schon klare Verbesserungen im Verhalten unseres Sohnes zu Hause wahrnehmen. Diese zeigen sich wie folgt: Er ist viel flexibler geworden und kann sich mehr auf andere einlassen. Er braucht weniger starre, selbst erstellte Rituale, um sich sicher zu fühlen. Er ist kompromissbereiter (was es vorher gar nicht gab). Die Zähne putzen ist kein grosser täglicher Kampf mehr. Er ist bei der Einschlafbegleitung viel ruhiger. Auch gehen die Übergänge, wie zum Beispiel das Haus verlassen, deutlich reibungsloser. Seine extreme Hyperaktivität ist jedoch immer noch sehr präsent. Seine Fortschritte innerhalb der NOEL-Trainingsstunden bringen mich immer wieder zum Staunen. Er wirkt bei den Übungen viel organisierter, klarer und ist mehr bei sich. Wir freuen uns immer auf die Stunde bei Rahel Schneider und ihrem Team. Ihr Wissen um ihr Herzensprojekt, dem NOELmodell, ist beeindruckend und ihre Motivation dafür wahnsinnig ansteckend. Die Anfahrt mit dem Auto von 35 Minuten lohnen sich sehr. Vielen Dank für Ihre wundervolle Arbeit.

(Ausgeprägte Hyperaktivität, Kindergarten, 6 Trainings)

# Pilotprojekt

Auszug aus St.Galler Tagblatt vom 02.12.2024

## **Kreative Landschule: In Häggenschwil passen Schulen den Alltag an die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler an**

An den Schulen in Häggenschwil wird der Schulalltag optimiert. Während die Primarschule auf Bewegungsübungen setzt, konzentriert sich die SBW Oberstufe auf Schlafoptimierung. Beide Pilotprojekte sind erfolgreich.

Dieses Jahr hat die Primarschule in Häggenschwil das Noel-Training eingeführt. NOEL steht für neurofunktionelle Organisation der Entwicklung und des Lernens. Das Modell, das die Ergotherapeutin Rahel Schneider entworfen hat, basiert auf Bewegungsübungen, die die Vernetzung der zwei Gehirnhälften fördern sollen. Ziel ist ein effizienteres Lernverhalten, eine höhere Konzentrationsfähigkeit und eine bessere emotionale Anpassung der Schülerinnen und Schüler.

Aufmerksam auf das Projekt wurde die Häggenschwiler Schulratspräsidentin Astrid Hafner-Popp privat. Sie habe ihren Sohn für das Training bei Schneider angemeldet und positive Erfahrungen gemacht. «Nach kurzer Zeit war mein Sohn viel selbstsicherer und geerdeter.» Daraufhin sei sie mit Schneider ins Gespräch gekommen. «Wir waren beide überzeugt, dass dieses Training an Schulen ein grosses Potenzial hätte», sagt Hafner-Popp. Kurzerhand habe sie dem Schulrat vorgeschlagen, Noel an der Primarschule Häggenschwil probeweise einzuführen.

### **Schülerin kann nach vier Trainings Velo fahren**

Zunächst hat die Primarschule das Modell mit einzelnen, unterstützungsbedürftigen Kindern getestet. Während 50 Minuten werden sie jeweils im Eins-zu-eins Setting von professionell ausgebildeten Trainerinnen betreut. Das Training beinhaltet zum Beispiel Gleichgewichtsübungen oder Augenbewegungen. «Vereinfacht gesagt geht es darum, mit gezielten Bewegungen die Funktion des Nervensystems so zu beeinflussen, dass Entwicklung und Lernen besser gelingen», sagt Hafner-Popp. Bei den meisten Kindern sollen dafür sechs bis acht Trainings reichen. Erfolgreich war das Modell zum Beispiel bei einem Mädchen, das nach vier Trainings plötzlich Velo fahren können. Ähnlich sei ein Junge, der sonst immer sehr zurückhaltend und reserviert war, viel fröhlicher und kooperationsfähiger geworden. Allgemein beobachten sowohl Lehrpersonen als auch Eltern eine bessere Organisation der Kinder im Schulalltag, ein tieferes Verständnis für Aufgaben und eine verbesserte emotionale Stabilität.

### **Das Noel-Training wird ausgeweitet**

Aufgrund der positiven Resultate plant die Schule, das Noel-Training nun auf weitere Stufen auszuweiten. «In Zukunft sollen dann möglichst alle Kinder daran teilnehmen dürfen», sagt Hafner-Popp. Um die Finanzierung zu rechtfertigen, müsse jedoch zuerst eine Auswertung des Pilotprojekts erfolgen

Die Primarschule Häggenschwil ist die erste Schule, die das Noel-Modell anwendet. «Wir wünschen uns, dass mehr Schulen auf das Training aufmerksam werden. Nicht nur Häggenschwiler Kinder sollen davon profitieren», sagt die Schulratspräsidentin



# Kompetenzrad

